



PFARRBLATT

Pöstlingberg – Lichtenberg



Dezember 2016 - April 2017



Foto John Steurer

*Die Seelsorger und die Mitarbeiter der Pfarre
wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!*

Linker Seitenalter in der Basilika am Pöstlingberg. Anbetung der Heiligen Drei Könige.

Seite 2	Leitgedanken von P. Eugen Szabo OSFS
Seite 3	Pfarrgemeinderatswahl 2017
Seite 4	Kandidatenvorschläge für den Pfarrgemeinderat
Seite 5	Kandidieren für den Pfarrgemeinderat
Seite 6	Veranstaltungen
Seite 8 - 9	Termine Pöstlingberg und Lichtenberg
Seite 7	Chor der Basilika Pöstlingberg
Seite 10	Goldhaubengruppe Pöstlingberg
Seite 11 - 14	Informationen aus Lichtenberg
Seite 16	Bilder aus der Pfarre



Pfarrblatt Pöstlingberg - Lichtenberg
41. Jahrgang, Nr. 4 www.pfarre-poestlingberg.at

Liebe Pfarrgemeinde!



Im Sommer wurde durch eine Zeitschrift ein neues Buch empfohlen und zwar das neue Buch des österreichischen Wissenschaftlers und Psychiaters Dr. Dr. Raphael Bonelli mit dem Titel „Männlicher Narzissmus – Das Drama der Liebe, die um sich selber kreist“. Sein letztes Buch „Selber Schuld“ habe ich auch in

meinen Bußgottesdienst eingearbeitet.

„Narzissen sind Menschen, die mit ihrem Selbstbewusstsein und Charme beeindruckend, doch ihr Charisma wärmt nicht. Ihre Geltungssucht ist ein Gefängnis, aus dem sie nicht ausbrechen können. Das zeigt sich besonders in der Liebe, die der Narzisst nur als Eigenliebe kennt.“

Was mich als Mann besonders getroffen hat, ist dass Narzissmus eine typische Männerkrankheit ist. Also dass die Männer deutlich mehr davon betroffen sind als Frauen.

Als Christen treten wir wieder ein in die Advent- und Weihnachtszeit. Dabei bereiten wir uns auf das Feiern der Geburt Jesu vor, auf eine Liebe die sich selbst dem anderen schenkt. Aus diesem Grund schauen wir besonders aufeinander in dieser Zeit und schenken einander als Zeichen unserer Liebe und Wertschätzung gegenüber anderen, was ihnen Freude macht – Geschenke unter dem Christbaum.

Eine Therapie gegenüber der Eigenliebe, eine Praxis, die den Menschen unserer Zeit gut tut.

In früheren Jahrhunderten hat die christliche Spiritualität die Liebe zu sich selber sehr eifersüchtig angeschaut. Man durfte sie eigentlich gar nicht haben. Alles war nur für die anderen.

Doch Jesu Wort, „den Nächsten lieben wir sich selbst“ ist ein Hinweis zu einem gesundem Verhältnis zwischen Eigen- und Nächstenliebe. Wer sich selber nicht lieben kann, kann auch eigentlich andere nicht lieben, er gönnt ihnen auch nicht wirklich Dinge und Sachen, die er sich selber nicht gönnt und kann sich darüber auch nicht freuen.



Der adventlicher Weg ist diese Schule des sich Loslassens und wie Maria ein Teil des etwas Größeren Werdens. Ein Teil der Liebe, die alle Menschen liebt und ihnen den Weg zum Heil eröffnet.

Vereine und Gruppen klagen in unserer Zeit, dass immer weniger Menschen freiwillig bereit sind mitzuarbeiten. Das spüren wir auch in der Kirche in der Pfarrgemeinde.

Nächstes Jahr, 2017, haben wir Pfarrgemeinderatswahlen in Österreich. Wir suchen Menschen, die nicht nur sich selber lieben sondern auch andere und bereit sind, sich in der Pfarrgemeinde einzubringen, die sich aufstellen lassen zur Wahl und zur Mitarbeit in der Pfarre.

Ohne diese freiwillige Mitarbeit wäre und ist eine lebendige Pfarrgemeinde in unseren Tagen nicht möglich.

So bitte ich sie über sich selber hinauszublicken, hinauszudenken und zu überlegen, ob sie oder andere die sie kennen bereit sind, in der Pfarrgemeinde mitzuarbeiten als Mitglied des Pfarrgemeinderates.

Franz Heinz, jetziger Vorsitzender des PGRs (Pfarrgemeinderates), schreibt dann über die genaueren Modalitäten in diesem Pfarrblatt.

Die Kirche ermöglicht es heuer mehr Gruppen in die Arbeit des PGRs einzubeziehen, so dass sie selber aus ihren Gruppen Vertreter schicken können. Wir finden dies für die heutige Zeit eine Gute Lösung die Arbeit im PGR besser zu gestalten.

Im Nächsten Pfarrblatt wollen wir dann die neuen Kandidaten vorstellen.

Wir sind Kinder unserer Zeit und haben immer wieder auch narzisstische Tendenzen in uns. Jesu Geburt und seine Botschaft wollen uns einladen, sich auf dem Weg zu machen zu dieser einfachen Krippe. Wir Geschöpfe Menschen sollen uns hinabbeugen zu Gott. Normal blicken wir zu Gott auf, hier wurde er so klein, dass wir uns zu gleicher Augenhöhe bücken müssen. Dieses göttliche Kind hat Sehnsucht nach uns und nach unserer Nähe.

Gehen wir den adventlichen Weg und kommen an der Krippe an und feiern wir in der Kirche und mit den Menschen die uns nahe stehen das Fest der Geburt Christi.

Ihr P. Eugen Szabo OSFS, Pfarrer

BEHARRLICHKEIT

**Gott,
obwohl ich gar kein Vertrauen
zu Dir fühle,
so weiß ich doch,
dass Du mein Gott bist,
weiß,
dass ich auf Deine Güte vertraue,
und so überlasse ich mich
Deinen Händen.**

Franz von Sales

Pfarrgemeinderatswahl 2017

Alle fünf Jahre werden in den Pfarren Österreichs die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Am 19. März 2017 ist es wieder einmal so weit. Das Motto ICH BIN DA.FÜR regt zu verschiedenen Assoziationen an: Gott wird im Alten Testament immer wieder als „Ich bin da“ bezeichnet; seine Nähe soll uns in allen Lebenslagen bewusst sein. Als Christen leben wir aber nicht für uns alleine. Dasein für andere, für den Nächsten, für meine Familie, für die, die mich gerade brauchen, gehört konstitutiv zum christlichen Glauben. Die Teilnahme an der Wahl oder die Kandidatur für den Pfarrgemeinderat (PGR) kann auch als Statement verstanden werden: Ich bin dafür, dass es eine lebendige christliche Gemeinde am Ort gibt und ich möchte sie mitgestalten.

Der Struktur unserer Pfarre mit den beiden pastoralen Gemeinden Pöstlingberg und Lichtenberg entsprechend, werden die Aufgaben des PGR hauptsächlich in den vor Ort tätigen Pastoralkreisen wahrgenommen. Die großen Linien dafür sind durch die vier Grundfunktionen der Kirche bestimmt: Liturgie, Verkündigung, Diakonie/Caritas und Gemeinschaft. Konkrete Aufgaben sind u. a.: Sorge um ein vielfältiges liturgisches Angebot und Gewinnung von Mitarbeiter/innen für die Gestaltung, Initiierung und Koordinierung von Gruppen und Veranstaltungen, Organisation von sozialen Projekten und Hilfeleistungen sowie Gestaltung des gemeinschaftlichen Lebens in der Pfarre. Die Umsetzung dieser Aufgaben ist oft nur in Kooperation mit örtlichen Vereinen, öffentlichen Institutionen und benachbarten Pfarren möglich und sinnvoll und natürlich auch nur, wenn sich viele Gemeindemitglieder mit ihren Fähigkeiten und ihrem Engagement einbringen. Im Hinblick auf weniger werdende personelle und finanzielle Ressourcen ist aber auch immer wieder nüchtern zu fragen, was ist unverzichtbar bzw. was ist genau unsere Aufgabe als Pfarre und was kann eventuell auch wieder wegfallen. Andererseits möchten sich vielleicht für konkrete Anliegen Menschen



in unserer Pfarre einsetzen, die sich bisher nicht aktiv eingebracht haben, zB in den Bereichen Schöpfungsverantwortung, Eine Welt, Beziehung/Familie usw. - Die Pfarre soll ein Ort der Nähe und Beheimatung sein, aber auch ein Raum für Weite und Neues.

Einladung zur Kandidatennominierung

In unserer Pfarre wird die PGR-Wahl erstmals nach einem neuen Wahlmodell durchgeführt: In einem ersten Durchgang werden pfarrliche Gruppen eingeladen, eine/n Vertreter/in für den PGR zu wählen. Diese Gruppenvertreter/innen werden dann mit den amtlichen Mitgliedern schon vor der allgemeinen Wahl bekannt gegeben und scheinen auf der Kandidatenliste nicht mehr auf.

Am Wahlsonntag, 17. März 2017, werden die weiteren Mitglieder für den PGR aus der Liste der nominierten Kandidat/inn/en direkt vom Volk gewählt. Für diese Liste der frei zu wählenden Kandidat/inn/en erbitten wir Vorschläge. Besonders geeignet sind Frauen, Männer und Jugendliche, die

- sich gerne mit ihren Fähigkeiten und zeitlichen Möglichkeiten für die Gemeinschaft engagieren
 - interessiert sind an den Lebenssituationen und Fragen der Menschen heute
 - die Entwicklungen am Ort mitgestalten wollen
 - sich den christlichen Glaubenswerten persönlich verbunden fühlen
 - sich auf eine demokratische Gremienarbeit einlassen und kollegiale Verantwortung mittragen wollen
- Nutzen Sie die Möglichkeit, Kandidat/inn/en zu nennen, denen Sie vertrauen und denen Sie zutrauen, die Entwicklung unserer Pfarre für die nächsten fünf Jahre konstruktiv mitzugestalten.

Franz Heinz

Obmann des Pfarrgemeinderates

Gott hat jedem Gläubigen eine Funktion in seiner Gemeinde zgedacht – als Glied am „Leib Christi.“

Das hat mich 2012 und auch schon früher, zur Mitarbeit in der Pfarrgemeinde bewogen.

Von Bedeutung waren für mich die gemeinschaftlichen Gottesdienste, die Mitgestaltung im Pfarrgemeinderat sowie im FA – Finanzen.

Auch die Mitarbeit für die Erhaltung unserer Kirche ist mir ein Anliegen. Erst beim Mitarbeiten fällt einem auf, wie viele Dinge notwendig sind um einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen.



Josef Elmer

Was hat mich bewogen im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten?

Die Botschaft von Jesus und unsere Pfarre sind mir wichtig. Darum wollte ich im Pfarrgemeinderat mitarbeiten.

Von Bedeutung waren für mich in den letzten 5 Jahren die Fertigstellung unseres Pfarrzentrums, die Freude über dieses Gotteshauses und die Herausforderung, unsere Pfarre zeitgemäß zu organisieren.



Josy Neuböck

Ihre Kandidatenvorschläge zur PGR-Wahl 2017

Der Pfarrgemeinderat hat zur Vorbereitung der PGR-Wahl am 19. März 2017 einen Wahlvorstand eingesetzt, der ab sofort Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten entgegennimmt. Wählbar und damit vorschlagbar sind Personen ab Geburtsjahrgang 2000 (und älter). Bitte verwenden Sie dafür diesen Abschnitt oder erstellen Sie selbst eine Vorschlagsliste, mit den auf dem Abschnitt angeführten Mindestdaten (Name, Adresse, Beruf). In der Kirche am Pöstlingberg und im Foyer der Kirche in Lichtenberg sind Sammelboxen aufgestellt, wo Sie die Vorschlagslisten einwerfen können. Sie können den ausgefüllten Abschnitt auch in den Pfarrbüros abgeben oder in die Postkästen einwerfen.

Weiters können Kandidatenvorschläge auch per E-Mail eingebracht werden. Nutzen Sie dafür folgende Mailadressen:

pfarre.poestlingberg@dioezese-linz.at
seelsorgezentrum.lichtenberg@dioezese-linz.at

Ich schlage folgende Kandidat/inn/en für die PGR-Wahl 2017 vor:

1. Name _____

Adresse _____

Beruf _____

Ev. Begründung _____

2. Name _____

Adresse _____

Beruf _____

Ev. Begründung _____

3. Name _____

Adresse _____

Beruf _____

Ev. Begründung _____

4. Name _____

Adresse _____

Beruf _____

Ev. Begründung _____

5. Name _____

Adresse _____

Beruf _____

Ev. Begründung _____

6. Name _____

Adresse _____

Beruf _____

Ev. Begründung _____

7. Name _____

Adresse _____

Beruf _____

Ev. Begründung _____

8. Name _____

Adresse _____

Beruf _____

Ev. Begründung _____

9. Name _____

Adresse _____

Beruf _____

Ev. Begründung _____

10. Name _____

Adresse _____

Beruf _____

Ev. Begründung _____

Ende der Abgabefrist:
31. Jänner 2017



Kandidieren Sie doch für den Pfarrgemeinderat!

Zwei Plädoyers für eine Mitarbeit im Laiengremium der Pfarre

Im März 2017 finden wieder Pfarrgemeinderatswahlen statt. Der Pfarrgemeinderat hat die Aufgabe, in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, beratend oder beschließend mitzuwirken. Wir haben zwei Personen, die in der Vergangenheit bereits an den Entscheidungen für die Pfarre mitgewirkt haben, nach ihren Eindrücken von dieser verantwortungsvollen Aufgabe befragt.

Gertraud, du bist seit einer Periode in unserer Pfarre als Mitglied des Pfarrgemeinderates tätig. Was bewegt dich, in diesem Gremium mitzuarbeiten, und was bedeutet für dich diese Mitarbeit?



Gertraud Schöffl (52 Jahre): Ich bin mit der Pfarre Pöstlingberg schon viele Jahre eng verbunden. Wir haben hier geheiratet, und auch unsere Kinder wurden hier getauft. Mir ist eine lebendige Pfarrgemeinde wichtig, in der alle Menschen Platz finden. Es ist bereichernd, hier mitzuarbeiten und gemeinsam Wege zu finden, Vorschläge und neue Ideen auch umzusetzen.

Hast du das Gefühl, mit deiner Mitarbeit im Pfarrleben etwas bewirken zu können? Kannst du hier Beispiele nennen?

Gertraud: Die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat kann durchaus etwas bewegen. In den Sitzungen werden Ideen angehört und besprochen und mit dem Einverständnis des Pfarrers auch umgesetzt. Zum Beispiel die Flohmärkte, mit denen wir neue Teppiche in der Kirche finanzieren konnten. Auch die Besuchsdienste wurden neu geregelt, und es ist immer wieder ein schönes Gefühl, älteren und oft einsamen Menschen eine Freude zu bereiten. Auch die Feier einer Bergmesse in der Koglerau wird umgesetzt.

Wie aufwendig ist es, was den zeitlichen Umfang betrifft, ein Mitglied des Pfarrgemeinderates zu sein?

Gertraud: Der zeitliche Aufwand ist bestimmt nicht sehr groß für ein Mitglied des Pfarrgemeinderates. Es ist wichtig, an den Sitzungen des Pfarrgemeinderates und des Pastoralkreises teilzunehmen. Ich bin auch im Liturgiekreis und im Caritas-Kreis dabei, aber der zeitliche Einsatz ist überschaubar.

Würdest du anderen Mitgliedern der Pfarre empfehlen, für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren?

Gertraud: Ja, ich möchte den Menschen der Pfarre empfehlen, bei dieser Wahl zu kandidieren. Man fühlt sich in unserer Gemeinschaft sehr willkommen und respektiert. Es macht Freude, sich zu treffen, gemeinsam zu überlegen und zu entscheiden und auch zu feiern.

Welche Erwartungen und Fähigkeiten soll deiner Meinung nach ein neues Pfarrgemeinderatsmitglied mitbringen?

Gertraud: Es ist wichtig, positiv mit der Pfarre verbunden zu sein, Interesse zu zeigen und Aufgeschlossenheit. Auch die Bereitschaft, in bestimmten Bereichen mitzuarbeiten und eventuell neue Ideen einzubringen, ist wichtig. Einfach gesagt: An der Pfarre Pöstlingberg muss mir was liegen.

Andreas, du arbeitest nun seit einer Periode in unserer Pfarre als Mitglied des Pfarrgemeinderates mit und bist überdies Jungscharfsführer. Was bewegt dich, die Funktion des Verantwortlichen für die Jugendarbeit zu bekleiden, und was bedeutet für dich die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat?



Andreas Eggerstorfer (22 Jahre): Ich engagiere mich gerne in der Jugendarbeit, da es mir wichtig ist, Werte und Traditionen weiterzugeben und diese auch vorzuleben. Mir ist es ein Anliegen, auch junge Menschen für das Leben in der Pfarre zu begeistern. Manchmal findet erfreulicherweise der eine oder andere Gefallen daran, sich selbst aktiv im Pfarrleben einzubringen, sei es nun als Jungscharfsleiter oder im Pfarrcafé. An der Mitarbeit im Pfarrgemeinderat schätze ich besonders, viele Einblicke hinter die Kulissen zu bekommen.

Hast du das Gefühl, durch deine Mitarbeit im Pfarrgemeinderat etwas zu bewegen? Kannst du hier Beispiele nennen?

Andreas: Ich habe schon das Gefühl, etwas bewirken zu können, auch wenn dies auf den ersten Blick vielleicht nicht immer sofort ersichtlich ist. Wenn ein Fest organisiert wird, werden manchmal diverse Aufgaben an die unterschiedlichen Gruppierungen delegiert. Ich als Jungscharfs- und auch Ministrantenleiter beteilige mich dann mit meinen Gruppen an der Festgestaltung, so wie dies zuvor besprochen worden ist. Denn mir scheint, dies ist ebenfalls ein wichtiger Beitrag. Auch beim gemeinsamen Reflektieren von Festen oder anderen Veranstaltungen kann jeder einen wertvollen Beitrag leisten. Es ist sogar äußerst produktiv, da verschiedene Sichtweisen zu einem besseren Gesamtergebnis im Folgejahr führen können. Deiner Meinung nach: Wie aufwendig ist es, was die Zeit betrifft, ein Mitglied des Pfarrgemeinderates zu sein?

Andreas: Je nachdem, welchen Aufgabenbereich man übernimmt oder für welche Anliegen man sich einsetzt, variiert das Zeitausmaß; die Anzahl der Sitzungen ist wirklich überschaubar und auch gut planbar, da die Termine früh genug bekannt gegeben werden.

Würdest du anderen jungen Menschen in der Pfarre empfehlen, für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren?

Andreas: Ja, da ich davon überzeugt bin, dass sich jeder einbringen kann und soll und als vollwertiges Mitglied in die Gemeinschaft aufgenommen wird. Aufgrund der zahlreichen Aspekte, die im Pfarrgemeinderat diskutiert und besprochen werden, kann

man auch viele lehrreiche Erfahrungen machen.

Was soll nun deiner Meinung nach ein neues Pfarrgemeinderatsmitglied mitbringen?

Andreas: Viel Motivation, Engagement, Gottvertrauen und die Überzeugung, dass auch – oder gerade – in der heutigen Zeit ein gelungenes Pfarrleben, geprägt

von Begegnung, Zusammenhalt und Nächstenliebe, möglich ist. Außerdem ist es wichtig, bereit zu sein, sich zu den verschiedenen Themen eine eigene Meinung zu bilden, hinter dieser zu stehen und sie auch zu vertreten.

Interview: die Redaktion

Die Pöstlingbergmusik feiert Advent

27. November - Messgestaltung des 1. Adventsonntages
Beginnen Sie ruhig, besinnlich mit uns den Advent. Heuer gestalten wir am 1. Adventsonntag, die 9.05 h Messe in der Pöstlingbergkirche mit der gesamten Ka-

**ADVENT
im KulTurm**

**4.u. 8. Dezember
ab 10.00 Uhr**

www.poestlingbergmusik.at

pelle. Anschließend lassen wir den Vormittag gemütlich beim Pfarrcafe im Pfarrheim ausklingen.

Advent im KulTurm am So. 4. und Do. 8. Dezember
Wir laden ganz herzlich zum bereits traditionellen kleinen, aber feinen Adventmarkt mit Standmarkt in den KulTurm ein. Neben einem feinen Warenangebot und kulinarischen Schmankerln wie frischen Bauernkrapfen gibt es auch Schmankerln zum Zuhören von unseren Musikern. Unsere Bauernkrapfen gibt es heuer erstmals auch beim Lichtenberger Adventmarkt am 10. u. 11. Dezember.

JUMUS starten wieder durch

In Kooperation mit dem Musikverein Kirchs Schlag wurde eine gemeinsame Jugendkapelle mit Lichtenberger, Pöstlingberger und Kirchs Schlagler Jungmu-

sikern gegründet. Gepröbt wird immer freitags. Als erstes Projekt wirken die Jungmusiker beim Herbstkonzert der Musikkapelle Kirchs Schlag, am Sonntag, 20. November, Beginn 10.00 Uhr, mit. Du spielst ein Instrument und möchtest mitmachen? Wende dich für nähere Infos einfach an unsere Jungmusikerreferentinnen Stefanie Leitner, Tel. 0680 2335425, Diana Leeb, Tel. 0664 3129113 oder Obfrau Gerlinde Kastner, Tel. 0664 3917171

Wir freuen uns über Ihren Besuch.
Ihre Pöstlingbergmusik

**Es geht auf
Weihnacht'n hin**

**Herzliche Einladung zum
Adventsingens des Chores der
Basilika Pöstlingberg
am 8. Dezember 2016
17.30 Uhr in der Basilika**

Foto: Klaus Klesinger, Puchenu

Chorreise ins „heilige Land Tirol“

Vom 23. – 26. August fuhren 19 Aufrechte, darunter 13 Mitglieder des Chores, ins Unterinntal nach Kramsach. Schon auf der Anfahrt besuchten wir den



Schlegeis-Speicher

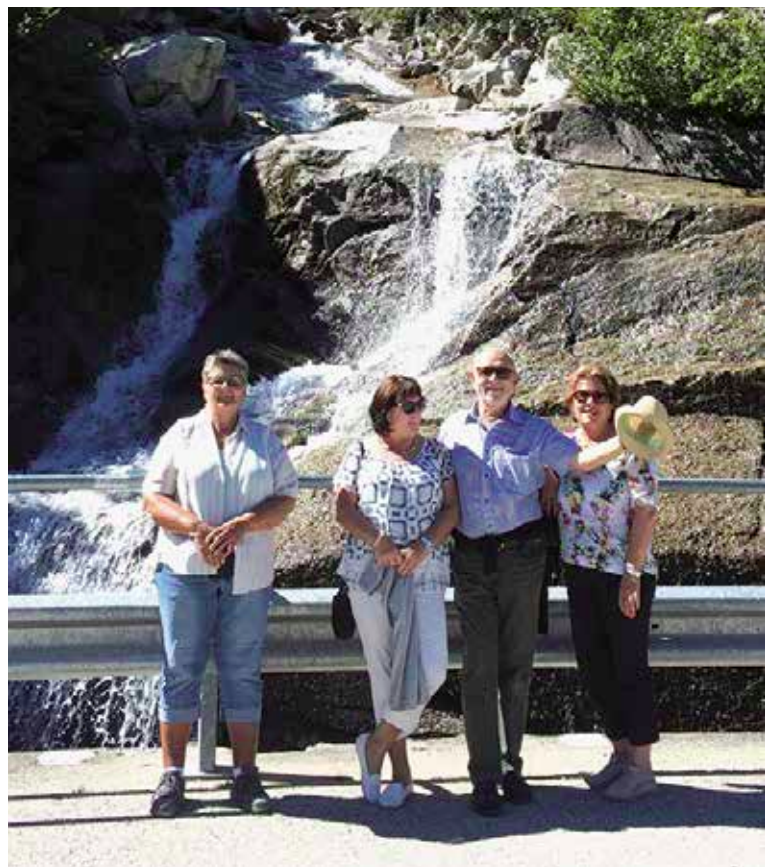
westlich von Kirchbichl gelegenen Marienwallfahrtsort Mariastein. Die Kapelle mit dem gotischen Gnadenbild befindet sich im 4. Stock des Wohnturms der ehemaligen Burg. Dort werden auch die Landesinsignien (Erzherzogshut und Zepter) von Erzherzog Maximilian, dem Deutschmeister, aus der Zeit um 1600 als besondere Glanzstücke verwahrt. Die Wappen an der Außenseite zeigen, dass für diesen Ort die Erzdiözese Salzburg zuständig ist.

Nach dem Zimmerbezug in Kramsach freuten wir uns über die zum Teil sehr deftigen Sprüche auf den Grabkreuzen im Museumsfriedhof; dann umrundete die eine Gruppe den Reintaler See, während die andere die spektakuläre Tiefenbachklamm durchwanderte. Der nächstfolgende Tag war der Bergbaustadt Schwaz gewidmet. Wir begannen in der gotischen Pfarrkirche „Unser lieben Frauen Himmelfahrt“, die als Besonderheit 4 (gleich hohe) Schiffe aufweist, 2 für die Bürger, 2 für die Knappen des ehemaligen Silberbergwerks. Deswegen gibt es auch 2 Hochaltäre. Diese Pfarrkirche ist die größte gotische Hallenkirche des Landes. In der Nähe des Fuggerhauses – den Fuggern gehörte einst der Schwazer Bergbau – besuchten wir das Franziskanerkloster. Dort erklärte uns der aus Oberösterreich stammende Pater Wolhard den Bilderzyklus im Kreuzgang, der auf wundersame Weise 500 Jahre überstanden hat. Die Klosterkirche gilt vielen als die schönste gotische Kirche Tirols. Wir gedachten hier auch unseres vor genau einem Jahr verstorbenen Gottfried Mlczoch.

Nach dem Besuch des Planetariums bzw. des Silberbergwerks (je nach Interesse) labten wir uns an den Köstlichkeiten des nahe gelegenen Tenniszentrum-Restaurants. Am Nachmittag querten wir auf die andere Innseite zum Schloss Tratzberg, einem Musterbeispiel eines Gewerkenschlosses aus der Gotik und Renaissancezeit. Erbaut von den Brüdern Tänzl um 1500, diente es sowohl Kaiser Maximilian zum vorübergehenden Aufenthalt als auch den Fuggern als zeitweiliges Wohnschloss. Die prächtigen Räumlichkeiten mit

Originaleinrichtung gehören zum Besten, was Österreich auf diesem Gebiet zu bieten hat. Heute wohnt hier dauerhaft die Besitzerfamilie Goëss-Enzenberg.

Am dritten Tag war unser Ziel das Zillertal. Zuerst brachte uns die Schmalspurbahn mit Dampflokomotive nach Fügen, wo uns schon Herr Klaus vom Heimatmuseum und unser Tiroler Freund Franz Grünauer erwarteten. Gemeinsam gingen wir zur Pfarrkirche, um dann im Museum nebenan alles über den Beitrag von Zillertaler Sängerfamilien zur Verbreitung des Liedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“ zu erfahren. Am Zarenhof ebenso wie am englischen Königshof konzertierten die sangeskundigen Mädchen und Burschen aus Fügen und anderen Orten des Tales, weshalb das Lied zunächst auch als Tiroler Weihnachtslied angesehen wurde. Anschließend brachte uns unser Chauffeur



Brane (Fa. Welser) sicher über die schmale und steile Mautstraße zum Schlegeis-Speicher. Auf über 1800m Höhe und bei wolkenlos blauem Himmel genossen wir die Ausblicke auf die Zillertaler Dreitausender und einen Spaziergang am See. Bei der Rückfahrt hielten wir noch im touristisch boomenden Mayrhofen, bevor wir den Tag am Fuß der Achenseestraße im Abendsonnenschein ausklingen ließen.

Die Heimfahrt führte den Inn entlang mit Aufhalten in Rattenberg und Kufstein (beide erst seit 1504 bei Tirol), sowie in das bayrische Wasserburg, dessen malerische Altstadt zu sieben Achtel vom Inn umflossen wird. Eine wunderschöne Fahrt ging damit zu Ende, die vom Wetterglück begünstigt war und uns viel Gelegenheit zu gemeinsamem Erleben bot.

Wolfgang Seitz

Termine Pöstlingberg

Sonntag, 27. November	1. Adventsonntag, 9.05 Uhr Messgestaltung durch die Musikkapelle Pöstlingberg u. Umg. anschließend Pfarrcafé Adventkranzsegnung bei allen Gottesdiensten
Sonntag, 4. Dezember	2. Adventsonntag, Bußgottesdienst um 9.05 und 10.30 Uhr
Donnerstag, 8. Dezember	Mariä Empfängnis, Messen um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr 17.30 Uhr Adventsingen des Chores der Basilika Pöstlingberg
Sonntag, 11. Dezember	3. Adventsonntag
Sonntag, 18. Dezember	4. Adventsonntag, Aktion „Sei so frei“ der Kath. Männerbewegung 18.00 Uhr Adventkonzert mit praiSing
Freitag, 23. Dezember	9.45 Uhr Schulgottesdienst
Samstag, 24. Dezember	Heiliger Abend 15.00 Uhr Kindermesse 22.30 Uhr Christmette (mit dem Chor der Basilika Pöstlingberg)
Sonntag, 25. Dezember	Hochfest Christi Geburt Hl. Messen um 9.05 (mit praiSing), 10.30 und 16.30 Uhr
Montag, 26. Dezember	Stephanitag Hl. Messen um 9.05 und 10.30 Uhr (16.30 Uhr entfällt)
Samstag, 31. Dezember	Silvester 15.30 Uhr Jahresdankmesse 21.00 – 24.00 Uhr stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
Sonntag, 1. Jänner 2017	Neujahr Hl. Messen um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr
Montag, 2. Jänner	Sternsingen
bis Donnerstag, 5. Jänner	Fest der Erscheinung des Herrn 9.05 Uhr: Sternsingermesse
Freitag, 6. Jänner	Franz von Sales-Feier, Pfarrcafé nach beiden Vormittagsmessen
Sonntag, 29. Jänner	18.00 Uhr Pfarrheim. „Gedaunknoas“ Unterhaltsame Lesung der Stelzhamerbund-Autoren Luise Steinmetz, Liebenau und Mag. Karl Hackl, Bad Zell. Musik: Toni Pichler mit seiner „Quetschn“. Moderation: Joschi Anzinger.
Sonntag, 29. Jänner	
Mittwoch, 1. März	Aschermittwoch
Sonntag, 5. März	1. Fastensonntag
Sonntag, 12. März	2. Fastensonntag, Vorstellung der FirmkandidatInnen Familienfasttagsaktion, KFB-Suppenessen
Sonntag, 19. März	3. Fastensonntag, 9.05 Uhr Sendung der Caritas-SammlerInnen, Pfarrgemeinderats-Wahl
Sonntag, 26. März	4. Fastensonntag, 9.05 Uhr
Sonntag, 2. April	5. Fastensonntag, Bußgottesdienst 9.05 und 10.30 Uhr
Sonntag, 9. April	Palmsonntag, 9.05 Uhr Palmweihe
Donnerstag, 13. April	Gründonnerstag, 20.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl Anbetung bis Mitternacht
Freitag, 14. April	Karfreitag, 14.30 Uhr Kreuzweg der KFB, Weggang ab Puchenau 15.00 Uhr Kreuzweg in der Kirche 20.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
Samstag, 15. April	Karsamstag, 20.30 Uhr Feier der Osternacht, Speisenweihe, anschließend Agape
Sonntag, 16. April	Ostersonntag, 9.05 Uhr Hochamt

Besuchen Sie auch
unsere Homepage
www.pfarre-poestlingberg.at

Gottesdienstordnung Pöstlingberg

Sonntag um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr, **Werktag** tägl. um 10.00 Uhr,

Donnerstag 19.00 Uhr **Gebetskreis** mit Hl. Messe im Oratorium.

Der genaue Gottesdienstplan ist auf der Homepage unter „Gottesdienste“
und im Schaukasten ersichtlich.

Termine Lichtenberg

- Sonntag, 20. Nov Familienmesse 9.15 Uhr: **JS- und MINI-Aufnahme**, musikalische Gestaltung: Chor der Ortsbauernschaft (Harmonikamesse)
- Montag, 21. Nov **Bibelabend** mit Andrea Nadlinger 19.30 Uhr, Raum Elisabeth
- Sonntag, 27. Nov **1. Adventsonntag; Familienmesse** 9.15 Uhr mit **Kinderkirche**;
Adventkranzsegnung bei allen Gottesdiensten
- Samstag, 3. Dez Messe 19.00 Uhr: **Bußgottesdienst**
- Sonntag, 4. Dez **2. Adventsonntag; Familienmesse** 9.15 Uhr
- Dienstag, 6. Dez bis Mittwoch, 7. Dez: Flohmarkt im Seniorenzentrum Hillingerheim in Urfahr, jeweils 9-16 Uhr
- Donnerstag, 8. Dez **Mariä Empfängnis**, Messe 8 Uhr
- Samstag, 10. Dez bis Sonntag, 11. Dez: **Lichtenberger Adventmarkt**, weitere Infos siehe Homepage
- Samstag, 10. Dez **Sternsingerprobe** (eingeladen sind alle Kinder ab der 3. Kl. Volksschule), 14-15 Uhr
- Sonntag, 11. Dez **3. Adventsonntag; Familien-Wort-Gottes-Feier** 9.15 Uhr
- Samstag, 17. Dez **Sternsingerprobe** (eingeladen sind alle Kinder ab der 3. Kl. Volksschule), 14-15 Uhr
- Sonntag, 18. Dez **4. Adventsonntag; Sei-so-frei-Aktion der KMB** bei allen Gottesdiensten;
Familien-Wort-Gottes-Feier 9.15 Uhr;
Interkulturelles Begegnungscafe, 10.15 Uhr (nach dem Familiengottesdienst);
Adventkonzert „gestillt“, 18 Uhr, Seelsorgezentrum, weitere Infos siehe Homepage
- Montag, 19. Dez **Bibelabend** mit Andrea Nadlinger 19.30 Uhr, Raum Elisabeth
- Freitag, 23. Dez **Schulmesse** VS Lichtenberg, 8 Uhr
- Samstag, 24. Dez **Kinderweihnacht** Lichtenberg (Wort-Gottes-Feier ohne Kommunionsspendung), 16.00 Uhr
Christmette Lichtenberg, 22.30 Uhr
- Sonntag, 25. Dez **Christtag**, Messe 9.15 Uhr (keine Messe um 8 Uhr)
- Montag, 26. Dez **Hl. Stephanus**, Messe 8.00 Uhr
- Samstag, 31. Dez **Jahresschlussandacht** 16.00 Uhr; keine Messe um 19 Uhr
- Sonntag, 1. Jan **Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria**, Messe ** Uhr (siehe unten)
- Freitag, 6. Jan **Sternsingermesse**, ** Uhr (siehe unten)
- Montag, 16. Jan **Bibelabend** mit Andrea Nadlinger 19.30 Uhr, Raum Elisabeth
- Samstag, 21. Jan **Firmstart** in Lichtenberg für alle Firmlinge von Pöstlingberg und Lichtenberg, 14-17 Uhr
- Freitag, 3. Feb **Pfarrball Lichtenberg**, "All you need is love", Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
- Sonntag, 5. Feb **Kindersegnung** mit SPIEGEL, ** Uhr (siehe unten)
- Sonntag, 12. Feb Messe mit **Kinderkirche**, ** Uhr (siehe unten)
- Mittwoch, 1. Mrz **Aschermittwoch**, Messe 19.30 Uhr
- Sonntag, 5. Mrz **KFB-Familienfasttagsaktion**, Suppenessen, ** Uhr (siehe unten)
- Samstag, 11. Mrz Messe 19.00 Uhr: **Vorstellung der Lichtenberger FirmkandidatInnen**
- Samstag, 18. Mrz Messe 19.00 Uhr: **Sendung der CaritashaussammlerInnen** in Lichtenberg
- Sonntag, 19. Mrz **Pfarrgemeinderatswahl**
- Montag, 20. Mrz **Bibelabend** mit Andrea Nadlinger 19.30 Uhr, Raum Elisabeth
- Samstag, 25. Mrz bis Sonntag, 26. Mrz: **Flohmarkt im Seelsorgezentrum Lichtenberg**
- Freitag, 31. Mrz bis Sonntag, 9. Apr: **Fastenwoche Lichtenberg**, weitere Infos siehe Homepage
- Samstag, 1. Apr Messe 19.00 Uhr: **Bußgottesdienst**
- Sonntag, 2. Apr **Vorstellung der Erstkommunionkinder Lichtenberg**, ** Uhr (siehe unten)
- Sonntag, 9. Apr **Palmsonntag**, Festmesse mit Palmweihe, ** Uhr (siehe unten)
- Freitag, 14. Apr **Karfreitagsandacht** für Kinder, 15 Uhr
Karfreitagsliturgie, 19.30 Uhr
- Samstag, 15. Apr keine Messe 19.00 Uhr (Karsamstag)
- Sonntag, 16. Apr **Ostersonntag: Auferstehungsfeier** 5.30 Uhr; **Festmesse** ** Uhr (siehe unten)

Gottesdienstordnung Lichtenberg

Samstag 19 Uhr: Vorabendmesse; Sonntag 8 Uhr Messe und etwa 14-tägig Familiengottesdienst um 9.15 Uhr; Donnerstag 19 Uhr: Zeit der Stille im Meditationsraum; Freitag 8.30 Uhr: Messe, anschl. euch. Anbetung
** Uhr: Die künftige Beginnzeit unserer gemeinsamen Gottesdienste (siehe Beitrag im Pfarrblatt) wird vom Pfarrgemeinderat noch festgelegt. Eine aktualisierte Terminseite finden Sie nach Beschlussfassung im PGR bei unserem Schriftenstand und im Internet.
Weitere Termine und Aktuelles finden Sie auf unserer neuen Lichtenberger Pfarrhomepage unter: www.dioezese-linz.at/pfarren/lichtenberg
Wenn Sie das Pfarrblatt noch nicht mit der Post bekommen und es gerne möchten, geben Sie uns bitte Ihre Adresse über das Pfarrbüro bekannt.

30 Jahre Goldhaubengruppe Pöstlingberg

Am Sonntag, 18. September feierten wir im Rahmen des Patroziniums unser 30-jähriges Bestehen.

Es war uns eine Freude, trotz sehr schlechten Wetters viele Frauen aus anderen Goldhaubengruppen des Bezirkes begrüßen zu dürfen.

Unser Herr Pfarrer fand anerkennende Worte für unser Bemühen um Erhaltung von Traditionen, Heimatverbundenheit und Mitmenschlichkeit.

In den Fürbitten gedachten wir unserer verstorbenen Mitglieder.

Nach der Messe versammelten wir uns im Pfarrheim zum Frühschoppen. Unsere Bezirksobfrau Kon. Monika Schiez sprach unter anderem über das soziale Engagement der Goldhaubenfrauen und bedankte sich auch bei meinen Vorgängerinnen, Fr. Maria Baumgartner, die vor 30 Jahren die Gruppe gegründet hat und bei Fr. Frieda Buchgeher, für ihr Wirken.

Wir konnten bei diesem Fest viele selbst gebastelte Herbstgestecke und noch andere Dinge aus eigener Erzeugung verkaufen. Somit haben wir Geld gesammelt



für soziale Notfälle und für die Reparatur des Himmels für die Fronleichnamsprozession.

Danke allen Organisationen für die Mithilfe, vor allem den Musikern, die diesem Frühschoppen noch zusätzlich einen festlichen Charakter verliehen haben.

Für die Goldhaubengruppe:

Gertrud Schöllhammer



ADVENTMARKT AM THERESIENGUT

Vom Freitag, 25. November bis Sonntag, 27. November 2016 findet im Theresiengut der jährliche Adventmarkt statt.

Wir bieten aus eigener Produktion:

Adventkränze, Gestecke, Strick-, Mosaik-, Filz- und Tonarbeiten, Weihnachtsbäckereien und unsere landwirtschaftlichen Erzeugnisse an.

Gutes Essen und Trinken, ein musikalischer Rahmen, die Adventkranzweihe am Freitag und das Ponyreiten sorgen für ein abwechslungsreiches Programm.



Lichtenberger Firmlinge und PatInnen, Foto: Judith Willnauer / www.positivpicture.at

Liebe Lichtenberger Firmlinge. Sorry - mir ist bei der Verknüpfung der Firmbilder im letzten Pfarrblatt leider ein Fehler unterlaufen. Es tut mir leid. John Steurer

Veränderung der Gottesdienstordnung in Lichtenberg

Liebe Pfarrgemeinde!

Im letzten Pfarrblatt wurde über diese Veränderung geschrieben. Die Gründe dafür wurden auch dargestellt. Da darüber viel Unruhe in die Pfarrgemeinde gekommen ist, möchte ich einige Worte dazu auch im Pfarrblatt schreiben.

Wir leben in einer Kirche, wo Änderungen geschehen, gewollt und ungewollt. Menschen, die in der Pfarrgemeinde mitarbeiten werden weniger, die Aufgaben aber nicht. Aus diesem Grunde muss man immer wieder wohl überlegen, was wir tun und wie wir es tun und wie es uns dabei geht.

Die Änderung der Gottesdienstordnung, also die Feier nur eines Gottesdienstes am Sonntag in Lichtenberg, war schon länger ein Thema. Aktuell geworden ist es, nachdem wir Priester am Pöstlingberg nach langem Zögern und Hinausschieben nun bereit sein müssen, unsere Solidarität mit dem Dekanat Linz-Urfahr in Taten umzusetzen und heilige Messen in den Pfarren in Linz-Urfahr zu feiern, wo es keine eigenen Priester mehr gibt. In den letzten vier Jahren sprachen wir immer davon, aber Taten folgten von unserer Seite aus nicht. Da bei Rücksprache mit unseren Bischöfen Schwarz und Scheuer uns gesagt worden ist, dass Pöstlingberg als Wallfahrtskirche von Personalkürzungen oder Wort-Gottesfeiern nicht betroffen werden soll, war klar, dass in Lichtenberg eine Änderung erfolgen muss.

Die Zusammenlegung der Gottesdienste ist aber nicht nur im Priestermangel im Dekanat begründet, sondern auch durch die abnehmende Zahl der Gottesdienstbesucher und die Notwendigkeit, die Kräfte der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu konzentrieren. Diese Änderung kann nicht durch eine Abstimmung

der Gottesdienstgemeinden erfolgen. Jede Gottesdienstgemeinde möchte das Geläufige und Gewohnte bewahren. Eine solche Entscheidung ist Aufgabe des Seelsorgeteams und der Gremien einer Pfarrgemeinde. Die Abstimmung im Pastoralkreis Lichtenberg mit nur einer Gegenstimme war eindeutig, für den genauen Zeitpunkt des gemeinsamen Gottesdienstes wird ein Kompromiss angestrebt. Die endgültige Entscheidung für die Gottesdienstordnung trifft der Pfarrgemeinderat. Die Fragen und Anliegen, die sich aus der Zusammenlegung ergeben, wurden in vielen persönlichen Gesprächen, v. a. von den Mitgliedern des Pastoralkreises Lichtenberg, in Mitarbeiterbesprechungen und in Versammlungen mit Interessierten aus den Gottesdienstgemeinden diskutiert und fließen in die Überlegungen zur Umsetzung ein.

Zur Kultur einer christlichen Gemeinde gehört es meines Erachtens, dass wir auch bei unterschiedlichen Meinungen und Interessen respektvoll miteinander diskutieren und dies in Wortwahl und Ton auch zum Ausdruck kommt. In der Auseinandersetzung um die Gottesdienstordnung ist dies nicht immer gelungen, was ich bedauere. Demokratie kann aber nur dann leben, wenn man klare Mehrheitsentscheidungen anerkennt. Die Abstimmung für eine Verfassungsänderung im Lande bedarf der 2/3 Mehrheit im Parlament. Ich denke, bei wichtigen Entscheidungen in der Pfarrgemeinde sollte das ebenso sein.

Als Pfarrer bitte ich also um Verständnis für die Gründe der Zusammenlegung der Gottesdienste und auch, dass die Entscheidung darüber von den pfarrlichen Gremien getroffen wird.

P. Eugen Szabo OSFS, Pfarrer

Flohmarkt Seelsorgezentrum Lichtenberg

Ihr alter Kochtopf, Ihre ausgelesenen Bücher, CDs, Spielsachen, Bekleidung, Kunstgegenstände, funktionsfähige Elektrogeräte, Sportgeräte, Fahrräder oder Kleinmöbel können mithilfe unser neues Seelsorgezentrum zu finanzieren.

Am **Samstag, 25. und Sonntag, 26. März 2017** findet zum **5. Mal der Pfarrflohmarkt** statt, dessen Einnahmen der Finanzierung unseres Seelsorgezentrums zu Gute kommen.

Bitte bewahren Sie gut erhaltene Dinge, die Sie nicht mehr brauchen und weggeben möchten, auf und spenden Sie diese der Pfarre.

Nicht gesammelt werden: Fernseher, Computer, Kühl- und Gefrierschränke sowie schmutzige und kaputte Gegenstände. Große Möbelstücke können aus Platzgründen nicht angenommen werden, aber mit Foto und Kontaktdaten werden sie gerne weitervermittelt.

Die Sachen abgeben können Sie am:

Fr, 17.3. 2017 von 14 - 18 Uhr

Sa, 18.3.2017 von 8 - 13 Uhr

Mo, 20.3. bis Fr, 24.3.2017 jeweils von 16 - 19 Uhr im Seelsorgezentrum Lichtenberg.

Wir bitten um deine/Ihre Unterstützung – in Form von Sachspenden, tatkräftiger Mithilfe und als Käufer/Innen!

Herzlichen Dank!

Das Flohmarkt-Team

Kontakt: Margareta Schneider

Tel.: 07239/6465 oder E-Mail: margareta.schneider@dioezese-linz.at

Jubelhochzeiten 2017 – Lichtenberg

In einem feierlichen Rahmen finden die Jubelhochzeiten 2017 in Lichtenberg am Sonntag, 23. April 2017 statt.

Auf das Kommen freut sich die Goldhaubengruppe Lichtenberg.

Obfrau
Margareta Hofstetter



**Raiffeisenbank
Gramastetten-Herzogsdorf**

Meine Bank in Lichtenberg



Herbstreise nach Vorarlberg

Eine schöne Woche erlebten die Lichtenberger SeniorInnen in Vorarlberg. Bei herrlichem Wetter fühlten sich alle in der frischen Bergluft sehr wohl. Die Insel Mainau, die Stadt Bregenz, die Uga Alm und viele weitere Schwerpunkte trugen zum guten Gerlingen dieser Reise bei. Auch einige Kirchen wurden besichtigt und sowohl in der Wieskirche bei Steingaden als auch in der wunderschönen Kirche in Damüls bekamen wir bei umfassenden Führungen die Geschichten dieser Gotteshäuser kurzweilig und anschaulich erklärt. Höhepunkt war die Fahrt über die Silvretta Hochalpenstraße mit der Möglichkeit dieses wunderbare Bergmassiv mit dem Piz Buin vor Augen, ehrfürchtig zu betrachten. Veronika Leiner

P f a r r b a u l Lichtenberg



Fr. 3. Feb. 17

Festliche Kleidung erwünscht
Eintritt 10,00 € - Schüler/Studenten 5,00 €

Musik Duo Dynamit | Disco
Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr



Seelsorgezentrum Lichtenberg
Am Ortsplatz 5 | 4040 Lichtenberg | Tel.: 07239 64 65
seelsorgezentrum.lichtenberg@diözese-linz.at



Erntedankfest Lichtenberg



Erntedankfest Lichtenberg (c) was-tuat-si.at



Erntedankfest Lichtenberg (c) was-tuat-si.at



Erntedankfest Lichtenberg (c) was-tuat-si.at

NICHTS ERSETZT PERSÖNLICHE BERATUNG



waldstein
Faszination Hören

Hörverlust schränkt die Lebensqualität enorm ein. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach dem Hörsystem, das genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und Ihnen die größtmögliche Verbesserung Ihrer Hörleistung ermöglicht.

- Kostenlose Hörmessung
- Ausführliche Beratung
- 4 Wochen Probe tragen
- Maßgefertigter Gehörschutz
- Rasches Service
- Direkte Kassenabrechnung

**TESTEN SIE 4 WOCHEN LANG
NEUESTE TECHNOLOGIEN!**

Linz, Mozartstr. 7 (ATRIUM City Center), Tel. 0732 / 78 32 33
Linz, Am Bindermichl 56, Tel. 0699 / 190 11 965
Gramastetten, Marktstr. 32, Tel. 0699 / 190 11 965



www.faszination-hoeren.at



Durch den Tod vor Gott hingetreten:

Felix MAYRHOFER (85)
 Maria HÖLLER (81)
 Gertraud WAKOLBINGER (85)
 Josef HÖLLER (84)
 Dr. Lydia Peschel (28)
 Helmuth MERT (87)
 Mathilde REITER (88)



Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Stefan KMENTA – Iris ZINÖCKER
 Thomas KÖPPLINGER und Kornelia,
 geb. PRIGLINGER
 Stefan PUCHNER und Martha, geb. HAIDER
 Peter KOGLER und Bettina, geb. NOPP

MEISTER

A COMMITMENT FOR LIFE.
www.meisterschmuck.com

MAYRHOFER
 VERLIEBT, VERLOBT, VERHEIRATET ...

Juwelier Mayrhofer - Linz - Promenade 5 - 0732 781334
juwelier-mayrhofer.com

Impressum: Medieninhaber: Pfarre Pöstlingberg - Lichtenberg,
 Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz, Tel. 0732 / 73 12 28
 Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
 Hersteller: DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH,
 Linz, Zamenhofstrasse 43-45, Verlagsort: Linz,
 Layout: John Steurer, Fotos privat
 Kontakt: poe-pfarrblatt@liwest.at
 Blattlinie: Kommunikations- und Informationsorgan der
 Pfarre Pöstlingberg - Lichtenberg
 Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen gehalten.



Durch die Taufe Gott anvertraut:

Laura Maria HUMMELBERGER
 Anna Barbara HUMMELBERGER
 Clemens WIMHOFER
 Johanna Barbara GRÜN
 Jakob STENGL
 Charlotte LOIDL
 Jonas KOGLER
 Florian Josef HEMMELMAYR
 Johanna KAINEDER
 Raphael MEIER
 Helena KAISER
 Anton FRIEDL

Pfarrbüro Pöstlingberg

Sekretärin
Andrea Mayer
 Mo - Fr: 8.00 - 11.30 Uhr
 Freitag: 17.00 - 19.00 Uhr
andrea.mayer@dioezese-linz.at

Adresse:

Kath. Pfarramt
 Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz
 Tel.: 0732 / 73 12 28 (Fax - 81)
pfarre.poestlingberg@dioezese-linz.at

Pfarrbüro Lichtenberg

Sekretärin
Margareta Schneider
 Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag: 9.00 - 11.00 Uhr
 Tel.: 07239 / 64 65
margareta.schneider@dioezese-linz.at

PAss Mag. Christian Hein

Sprechstunden nach Vereinbarung
 Tel.: 07239 / 6465
 0676 / 87 76 57 74
christian.hein@dioezese-linz.at

Adresse:

Seelsorgezentrum Lichtenberg
 Am Ortsplatz 5
 4040 Lichtenberg
 Tel.: 07239 / 64 65
seelsorgezentrum.lichtenberg@dioezese-linz.at

Runde Geburtstage und Adressdaten können aus Datenschutzgründen nicht mehr veröffentlicht werden.
 Wir gratulieren allen Jubilaren.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 9. Jänner 2017



Familienbergwochenende



Familienbergwochenende



Pöstlingberger Chorausflug - Tiefenbachklamm



Jungscharlager in St. Leonhard



Pöstlingberger Chorausflug - Schloss Tratzberg



Jungscharlager

Erscheinungsort: Linz-Pöstlingberg / Verlagspostamt: 4040 Linz P.b.b.
GZ 02Z030687 DVR: 0029874 (1012)

